

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 16. Februar 1866.

Nummer 12.

**Abonnement auf die N. B. Zeitung**  
von No. bis No.  
für Herrn

In Macou County in Illinois ist eine Mormonenkirche errichtet. Die Deputirte Tribune sagt: „Eine große Anzahl der besten Bürger sind dieser Kirche beigetreten. Jeden Sonntag wird Gottesdienst in dieser Kirche gehalten. Der Älteste, J. F. Clark von Clinton versieht den Dienst.“  
Ausfuhr Zoll. Neu England hat wieder einen neuen Plan, um den Süden mit Westen zu verbandeln. Der Zweck ist, die Baumwolle um 10 bis 20 Cents wohlfeiler zu erhalten. Zu diesem Zweck soll ein Ausfuhrzoll auf die Baumwolle gelegt werden. Neu England ist in der Union; es würde die Baumwolle zollfrei erhalten und würde die Kontrolle über den ganzen Markt haben; sie würden den Preis ihrer verarbeiteten Baumwolle erhöhen und der Süden und Westen müsste diesen Preis bezahlen.

Der Assistent Secretary Chancellor ist nach dem Süden gegangen, um die ungebührlichen Betrügereien hinsichtlich der Baumwolle zu untersuchen. Man glaubt, daß sich dieselben auf Hunderte Millionen Dollar belaufen.

Der Supreme Court in Arkansas hat neulich entschieden, daß der Test Eid Unconstitutionell ist.

Zwei Indianerhäuptlinge von den Red Lake Indianern sind in St. Cloud Minnesota angekommen, um den Bischof Whipple zu bitten, ihnen einen Missionar zu senden, welchen sie von ihrem Jahreegehalt bezahlen wollen. Ein Drittel des Etats wird sich von den übrigen getrennt, und will die Civilisation der weißen Race nachahmen.

Peter Kasser, von Wankesba, Wisconsin, jagt sich den Tod durch Whisky zu, welcher mehrere Tage in einem kupfernen Kessel gestanden hatte. Er starb zu Plum Creek nach einer halben Stunde. Ein anderer Mann, welcher mit ihm getrunken hatte, starb nach einer Stunde und seine Frau, welche nur ein wenig getrunken hatte, war dem Tode nahe.

Washington, 2. Febr. Der Präsident hat das Gouvernement von San Domingo anerkannt.

Die öffentliche Schuld hat sich auf \$2,000,821,000 herausgestellt.

Ein Angriff auf Canada wird sündlich erwartet.

New York, 21. Jan. Von Gov. Riken von Süd Carolina ist gestern die Nachricht eingetroffen, daß die Neger nichts arbeiten und daß die Ernte schlecht ausfallen würde. Er sei erkannt worden, die Sache dem Gen. Grant vorzulegen, um zu sehen, ob man die Neger zum arbeiten bewegen könne.

Ein Privatbrief von Paris vom 4. Januar berichtet über eine Unterredung des amerikanischen Gesandten mit dem Kaiser Napoleon.

Napoleon drückte seinen Vorsatz aus, in freundschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten zu bleiben, und sagte, er würde die französischen Truppen sobald zurückziehen sobald er versichert wäre, daß wir eine beständige neutrale Politik gegen Mexiko beobachten würden.

Washington, 25. Jan. Das Haus hat seinen Beschluß des Committee für den District Columbia zu inkursieren, es solle eine Bill einbringen, welche Alle vom Stimmentrecht ausschließt, welche freiwillig in den Dienst der Confederation gegangen sind.

Der Senat hat heute eine Bill zur Erweiterung des Bureaus der Freigelassenen.

Frankfurt. Der Senat der Kentucky Legislature hat einen Beschluß, welcher das Amendement zur Föderalen

Constitution verweist und erklärt, daß die von der Legislatur bereits erlassenen Gesetze endgültig sind.

Buffalo, 26. Jan. In einem großen Massenmeeting der Fenians, welches heute in dieser Stadt gehalten wurde, gab Gen. Sweeny sein Wort, daß er, wenn er unterstützt würde, im nächsten Mai ein Territorium erobern wolle, in welchem die irländische Sprache aufbehalten würde und welches als Basis von Operationen gegen England und zur Befreiung Irlands dienen würde.

Col. Roberts versprach innerhalb 90 Tagen die größte jemals bekannte irländische Armee zusammen zu bringen.

Alle kriegerischen Bemerkungen wurden mit Applaus aufgenommen.

Washington, 1. Febr. Das constitutionelle Amendement passierte das Haus gestern, ohne daß dabei die directen Taxen erwähnt wurden.

Die Wirkung des Amendements ist demnach einfach, die Personen von der Basis der Repräsentation auszuschließen, welchen in Hinsicht ihrer Farbe oder Race kein Stimmrecht gegeben ist.

Das vom Expräsidenten Buchanan herausgegebene Buch, liefert viele Beweise zu Gunsten des Südens. Es zeigt er, daß die Idee der Secession ihren Ursprung in in Massachusetts dat und zwar zu der Zeit, als Louisiana angekauft wurde. Sein Zeuge für diese Behauptung ist kein geringerer, als Quincy Adams welcher gleich falls das Recht eines Staates angab, die Union zu verlassen. Josiah Quincy und andere Söhne von Massachusetts halten dieselbe Meinung.

Die Partei die unter Lincoln zur Macht gelangte, hat ihren Ursprung in Massachusetts, und ein Sohn von Neu England, Horace Greeley war der Editor ihres Hauptorgans. Dungefähr zur Zeit der Amtseinführung des Herrn Lincoln sagte Herr Greeley in seinem Blatte: „Das Recht zu secediren mag ein revolutionäres Recht sein, aber es besteht nichtsdessenweniger.“ Wir hoffen niemals in einer Republik zu leben, in welcher ein Theil derselben an den anderen mit Vandalen verfahren ist. „Wenn die Erklärung der Unabhängigkeit die Secession von 3 Millionen Colonisten von dem britischen Reich im Jahre 1776 rechtfertigt, so können wir nicht einsehen, weshalb sie nicht auch die Secession von 5 Millionen Südliden von der Föderalen Union im Jahre 1861 rechtfertigen kann.“

Gen. Scott erklärte obgefähr um dieselbe Zeit, daß die Secession in der Bildung von 4 Confederationen endigen würde und er glaube, daß dies ein geringeres Uebel sei, als ein Krieg zur Erhaltung der Union, wie er jetzt in Aussicht stehe.

Washington, 29. Jan. Der Präsident sagte gestern Samstag in einem Gespräch mit einem Senator, daß den mehr dringenden und wichtigen Gegenständen der Gesetzgebung der Vorzug gegeben werden sollte, welche für die Wiederherstellung der Union und des Friedens im Lande und die Wohlfahrt des Volkes wichtig seien.

Was der Präsident über das constitutionelle Amendement sagt: Ohne auf das Einzelne des Gegenstandes einzugehen, sagte der Präsident, daß er im Allgemeinen Gründe gegen das constitutionelle Amendement hätte. Er sei selbst früherhin zu Gunsten einiger Amendements gewesen, aber die Zeiten hätten sich jetzt geändert; das Streben nach dem Untergraben aller Fundamente sei jetzt zu groß. Diese häufigen Veränderungen der Constitution könnten nur dazu beitragen, die Kraft und die feierliche Verehrung derselben zu schwächen und die Sitzungen derselben mit den Beschüssen von Meetings in Landstädten auf gleiche Stufe zu stellen.

Was den Beschluß betraf die Bezahlung der Rebellen Schuld unconstitutionell zu machen

war er ein solches Verfahren als unnothig an, denn es sei keine Gefahr vorhanden, daß das südliche Volk jemals beabsichtige diese Schuld zu bezahlen und mit jedem Jahre müßte im Süden der Widerwille gegen Bezahlung dieser Schuld größer werden. Der Präsident fragte: Wie würde es ausfallen, wenn wir ein constitutionelles Amendement machen, daß die Schuld der Vereinigten Staaten nicht repudirt werden soll? Und doch wäre ein solches Amendement nicht weniger unangeeignet als das andere. Ferner habe bei der vorgeschlagenen Weise, diese Amendements einzuführen, eine große Ungehörigkeit stattgefunden. Sie seien von einem Congresse vorgeschlagen worden, von welchem der Süden ausgeschlossen war. Wenn man erwarten darf, daß der Süden bei der Ratification dieser Amendements als Staaten handeln soll, so müsse es ihm auch erlaubt gewesen sein, durch seine Repräsentanten solche Amendements in Vorschlag zu bringen. Ueberhaupt halte er es nicht für recht die Annahme eines constitutionellen Amendements den südlichen Mitgliedern des Congresses als Bedingung ihrer Zulassung zum Congreß zu machen, denn diese Staaten seien in der Union und alle Rechte von Staaten kämen ihnen zu.

Ueber die Ashley Bill, welche vielmehr durch Greif, als durch constitutionelles Amendement die Garantien sicher gestellt wissen will, welche die Unionspartei zur Wiederherstellung der Union für nöthig hält, sagt der Präsident, daß er die Ashley Bill einfach als eine Maßregel zur Auflösung der Union ansehe. Er habe sein Leben und sein Vermögen auf das Spiel gesetzt, um die Union zu erhalten. Das Volk habe dieselbe Stellung eingenommen und nehme sie noch ein, daß nämlich die Rebellion unterdrückt werden müsse und die Staaten dadurch in der Union zu erhalten seien. Die Bill des Herrn Ashley schlägt jetzt vor, diese Staaten aus der Union zu treiben und ihnen die Bedingungen ihrer Rückkehr vorzuschreiben.

Die Meinung des Präsidenten war, daß der richtige Weg für die Unionspartei sei, diese Staaten mit offenen Armen und herzlich zu empfangen, damit sie Theil an dieser Regierung nehmen. Auf diese Weise würden sie Freunde der Unionspartei werden, aber nicht dadurch, daß man ihnen die Thür vor der Nase zuschläge.

(Corr. d. Cincinnati Gazette.)

Philadelphia, 30. Jan. Der Washingtoner Correspondent der Post sagt, daß das Committee des Hauses für öffentliche Landereien hat über eine Bill übereingekommen, alle öffentlichen Landereien des Südens unter die Bestimmungen des Heimstättengesetzes zu bringen.

Der Senat hat die Bill des Bureaus der Freigelassenen so amendirt, d. h. wenn Länderen an ihre früheren Besitzer wieder zu rückgegeben werden, so sollen diejenigen die diese Länderen im Besitz hatten, von der Regierung 40 Acker von den öffentlichen Landereeen empfangen.

Washington, den 30. Jan. Im Senate fragte Herr Van Winkle den Herrn Trumbull, wenn Personen von afrikanischer Abstammung jetzt keine Bürger seien, welche Vollmacht der Congress habe, sie zu Bürgern zu machen.

Herr Trumbull sagte, der Congress könne dies thun durch seine Vollmacht gleichförmige Naturalisationsgesetze einzuführen.

Ein Brief aus Mexiko vom 16. Dec. von Gen Sterling Price. (aus dem Houston Telegraph.)

Ich schreibe im Camp und ohne Obdach, aber auf meinen 640. Acker in der Nähe der Stadt Cordova und an der Eisenbahn, welche von Veracruz nach der Stadt führt. Die hiesigen Ländereien werden von den Platte Ländereien nicht an Fruchtbarkeit übertroffen und das Klima ist vortrefflich. Das Thermometer ist niemals über 99. Grad

Fahrenheit (26 26 Reaumur) oder unter 70 Fahrenheit (16,9 Reaumur). Die mit ewigem Schnee bedeckten Berge liegen gerade vor unserm Angesicht. Ich freue mich berichten zu können, daß sobald die Vermessungen beendigt waren, die dreifig hier befindlichen Confederirten mir einstimmig die erste Wahl angeboten haben. Ich glaube, daß ich eine gute Wahl getroffen habe. Ich habe den Colonisten 24 Acker für eine anzulegende Stadt geschenkt. Ein schnell fließender Bach geht an der Stadt vorbei und es befindet sich daselbst eine vortreffliche Quelle. Wir haben diesen Platz in Stadtlöße abgetheilt und haben die Stadt Carlotta genannt, nach der Kaiserin. Wir befinden uns alle auf unserm Lot, die wir von Gesträuch reinigen und Häuser auf denselben errichten. Ich werde heute an meine Familie schreiben, damit dieselbe, sobald als sie die Mittel zur Reise aufbringen kann, hierherkomme. Ich kann nicht daran denken, nach den Staaten zurückzukehren und um Verzeihung zu bitten, wegen des Antheiles, den ich an dem Kampfe genommen habe. Ich bereue durchaus nicht was ich gethan habe und würde unter den selben Umständen dasselbe noch einmal thun. Ich habe alles gethan, was in meinen Kräften stand, um das Unheil abzuwenden. Ich war kein Secessionist, aber als der Kampf seinen Anfang nahm, zauderte ich nicht auf die Seite des Südens zu treten.

Ich bete zu Gott daß meine Besürchtungen, die ich für den Süden begehre, niemals in Erfüllung gehen mögen; wenn aber Neger das Recht gegeben wird, Klagen einzureichen, aus dem Zeugenthum zu stehen und bei Wahlen zu stimmen, so wäre es besser Ihr wäret alle in Mexiko.

An dem Bestand der diesigen Regierung ist kein Zweifel. Französische Truppen kommen jede Woche hier an und die berumtrentenden Barden, die seit Menschenalters das Land unsicher gemacht haben, werden schnell vertriegt; kein Parolen wird ihnen gegeben.

Wenn erst der Character unseres Landes bekannt ist, so wird Einwanderung an der Tagesordnung sein und Land, welches jetzt zu geringen Preisen zu haben ist, wird sehr geizig sein. Ich habe niemals gesehen, daß der Landbau so viel einträgt. Mein Nachbar Herr Hind, bebaut 80 Acker mit Rasse mit 10 Arbeitern und die Ernte des Jahres betrug \$16.000. Sein Kaffeefeld ist durch alle Arten von Fruchtbaumen beschattet, die in vollem Trage sind und die Wege sind auf schöne Weise mit Ananas eingefaßt.

New York, 2. Febr. Der Herald enthält von Toronto die Nachricht, daß man sündlich einen Angriff auf Canada von den Fenians erwarte. Nach allen Aetzungen ist die Militz der Provinz unter Waffen und zu Toronto und Hamilton werden Trains in Bereitschaft gehalten um die Truppen nach irgend einem Punkte hin zu transportiren.

Ein Herr Houston von Mercer County in Ohio und Mitglied der Madonia Congregation der Vereinigten Presbyterianischen Kirche wurde neulich vor das Presbyterium citirt, um sich gegen die Anklage zu verantworten, daß er für Herrn Vallandigham, den Gouverneurscandidaten gestimmt habe, für einen Mann, der wegen seiner Disloyalität verurtheilt und von der Regierung verbannt sei — Da eine Mehrheit des Presbyteriums radikale Abolitionisten waren, so wurde Herr Houston schuldig befunden und derselbe von den Privilegien der Kirche ausgeschlossen. Von diesem Urtheil appellirte er an die Synode, welche neulich in Sitzung war. Die Synode theilte das Urtheil des Presbyteriums aufrecht und Herr Houston ist excommunicirt, weil er ein Desobedient ist.

Eine Delegation der wankelmüthigen Demokratie sprach neulich bei dem Präsidium vor. Diese Delegation bestand aus den angesehensten Bürgern des Staates. Der Vornann der Delegation sagte, daß die

die Absicht ihres Besuchs sei, der Regierung ihre persönliche Unterstützung anzubieten. Der Präsident antwortete: Wenn Sie als Patrioten kommen, so glaube ich auf Ihre Unterstützung rechnen zu dürfen, wenn Sie aber bloß als Parteimänner kommen, so ist dies sehr zweifelhaft, da ich von meiner Pflicht nicht abweichen werde, um Parteimänner, oder Parteizwecke zu unterstützen. Er sprach dann seine Ansichten in einer so freimüthigen und herben Weise aus, daß alle Anwesenden erstaunt waren. Das Ergebnis der Unterredung war, daß jedes Mitglied des Committee unbedingt das ganze Votum der Partei zur Unterstützung der Politik der Excutive verriech.

Herr Hendricks, Demokrat von Indiana, sagte in einer Rede gegen die Ackererweiterung des Bureaus des Landes \$12.000.000 koste, welches nur zwei Millionen weniger sei, als unter Quincy Adams die ganze Verwaltung des Landes gekostet habe.

Er stellte die Gültigkeit der Landtitel in Abrede, welche Gen. Sherman den Negern unter einer im letzten Winter zu Savannah erlassenen Order gegeben hatte, da ein commandirender General kein Eigenthum eines Mannes an einen anderen für eine längere Zeit übertragen kann, als das Land unter dem Commando des Generals steht.

Congress. Eine Reihe von Beschlüssen, welche Herr Henderson von Oregon in dem Hause einbrachte, beginnt mit der Frage, daß die Constitution durch das Volk und nicht durch die Staaten errichtet worden sei und endet mit der Aufforderung zu einem Betrug, nämlich, daß man das ganze Territorium von Texas, nach Anordnungen wie der Congress sie für gut halte, für den Gebrauch des farbigen Volkes der Vereinigten Staaten bestimme. Die Beschlüsse werden dem Committee für Reconstruction unterbreitet.

Dann folgte eine lange Debatte über das vorgeschlagene Amendement hinsichtlich der Vertbeilung der Repräsentation und der Steuern. Die Erklärungen des Herrn Stephens zeigten, daß das Amendement vorgeschlagen sei, um dem Süden das Repräsentationsrecht aufzuheben. Das Amendement fand seine hauptsächlichsten Gegner in den Herrn Brooks von New York und Trumble von Kentucky. Letzterer sagte: Dieses Amendement ist zum Wohl oder zum Verderben eines Volkes, welches sich vor kurzem in Revolution befand, und welches jetzt keine Stimme in der Berathung über dasselbe hat und dessen Repräsentanten in diesem Hause nicht zugelassen werden.

Wäre es nicht gut erhandelt und in einem Geiste des Zugeständnisses und der Harmonie, zu warten bis ihre Stimme wieder gehört werden kann? — Seine Stimme verhallte wie die eines Komma unter radikalen Wölfen, die gegen den Süden schnüpfen.

Im Senate berichtete Herr Leammur von dem Committee für gerichtliche Angelegenheiten einen Beschluß gegen das Abkloffen des Leibes, als eine Antwort auf eine Petition von dem lebenswürdigen Staate von Nord Carolina, welcher so freundlich war, seine Secessionserklärung für null und nichtig zu erklären.

Gen. Grant hat eine Order an die Commandeure von Departementen und Regimentern erlassen, daß sie die verschiedenen Maßregeln ergreifen, um die häßlichen Verfectionen in der Regularien Armee zu beseitigen.

Washington, 3. Febr. Herr Henderson von Illinois verneint es, daß in der Constitution die Basinnachs enthalten sei, Voraussetzungen für die Freigelassenen zu machen.

Die Schwereigkeiten zwischen dem Dabst und dem mexikanischen Kaiser wegen des confiscirten Kirchenguthums besetzen noch fort.

meines Modells, ich muß England sehen.  
"So reise," entgegnete der Onkel  
"Aber in England ist sehr theuer Leben."  
"Du bist ja unglücklich geworden!"  
Denke Dir," sagte einst der Onkel zu  
Denke des Viehes, dessen Haupten bestimmt so lange vorbist, als das Honorar des letzterseheneren Buches.  
"Denke Dir," sagte einst der Onkel zu  
Wilderforce! Wilderforce! Wilderforce!  
Mit lautem doblem Ton rief mir während tiefen Schlafes eine Stimme diesen Namen zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich  
für Alles da vorn.  
Nepomuck Bliss for all.  
Washington, 10. Juni. Horace

**SCHEDULE**  
of Articles and Occupations subject to tax under the Excise Law of the United States Approved June 30th 1864 as amended March 3rd 1865.

No.	Rate of Tax
208 Gift enterprises	\$ 50,00
209 House Dealers	\$ 10,00
210 Hotels, yearly rental \$200 or less	\$ 10,00
Hotels, yearly rental over \$200, \$5 for every \$100 in addition to the \$10	
212 Insurance agents, domestic	\$ 10,00
213 " " foreign	\$ 50,00
214 Intelligence office keepers	\$ 10,00
215 Jugglers	\$ 20,00
216 Lawyers	\$ 10,00
217 Livery stable keeper	\$ 10,00
218 Lottery ticket dealers	\$100,00
219 Manufacturer	\$ 10,00
220 Patent agents	\$ 10,00
221 " right-dealers	\$ 10,00
222 Peddlers 1st class	\$ 50,00
223 " 2nd "	\$ 25,00
224 " 3rd "	\$ 15,00
225 " 4th "	\$ 10,00
226 " who peddle jewelry or dry goods	\$ 50,00
227 Photographers, annual receipts not over \$500	\$ 10,00
228 Photographers, annual receipts over \$500 but not over \$1 000	\$ 15,00
229 Photographers annual receipts over \$1000	\$ 25,00
230 Physicians & surgeons	\$ 10,00
231 Real estate agents	\$ 10,00
232 Rectifiers of any quantity not exceeding 500 bbls	\$ 25,00
Rectifier of any quantity exceeding 500 bbls in addition \$25	
233 Retail dealers	\$ 10,00
234 " " in liquors	\$ 25,00
235 Stallions and jacks	\$ 10,00
236 Substitute brokers	7100,00
237 Theaters Museums and concert halls	\$100,00
238 Tobaccoists	\$ 10,00
239 Wholesale dealers, annual sales not over \$50,000	\$50,00
Wholesale dealers whose annual sales are over \$50,000 \$1 for every \$1000 in addition to the \$50	
240 Wholesale dealers in liquor annual sales not over \$50,000	\$ 50,00
Wholesale dealers in liquor annual sales not over \$50,000, \$1 for every \$1000 in addition to the \$50	

**INGOME**

241 Income exceeding \$600 and not exceeding \$5000	5 per ct.
242 Income exceeding \$5000, on excess over \$5000	10 per ct.
243 Salaries of U. S. officers	5 per ct.

**LEGACIES & SUCCESSIONS.**

251 Legacies, lineal issue or ancestor of brother or sister	1 per ct.
252 Legacies, descendant of brother and sister	2 per ct.
253 Legacies, uncle or aunt, or descendant of the same	4 per ct.
254 Legacies, great uncle or aunt, or descendant of same	5 per ct.
255 Legacies stranger in blood	6 per ct.
256 Successions lineal issue or ancestor	1 per ct.
257 Successions, brother or sister or descendant of same	2 per ct.
258 Successions, uncle, or aunt or descendant of same	4 per ct.
259 Successions, great uncle or aunt or descendant of same	5 per ct.
260 Successions, stranger in blood.	6 per ct.

**Terzo, Am 7. Febr.** kam die Convention im Repräsentantenhaus zu Austin zusammen. Nachdem durch den Staatssekretär Bell das Verzeichnis verlesen war, stellte sich heraus, daß 63 Mitglieder gegenwärtig waren.

Am 8. wurden Beglaubigungsschreiben eingereicht und Herr Idrochman wurde gegen 4 andere Gegenkandidaten mit 41 Stimmen zum Präsidenten der Convention erwählt. Zum Secretär der Convention wurde Herr Edalmeis erwählt, zum Secretary of Arms Burleson und zum Thürhüter Flournoy.

Am 9. wurde die Organisation mit der Erwählung der noch übrigen Beamten vollendet 81 Mitglieder der Convention waren gegenwärtig. — Herr Paschall brachte einen Beschluß ein, ein Committee von Fünfen zu ernennen, welches dem Gouverneur die Organisation der Convention berichte und deren Verantwortlichkeit den constitutionellen Eid zu leisten.

Nachdem einige Discussionen über den zu leistenden Eid stattgefunden hatte, brachte Herr Paschall am 10. das Substitut ein, daß in Eid abgenommen werden soll, die Constitution der Vereinigten Staaten zu unterstützen, welches angenommen wurde.

Herr Bumpass brachte einen Beschluß ein, daß die Convention nicht weiter gehen solle als nöthig sei, damit der Staat in den Stand gesetzt werde, seine Beziehungen zur Federal Regierung wieder einzunehmen. — Wurde an das Committee über den Zustand des Landes verwiesen.

Die Convention ordnete daß 1000 Exemplare von der Verfassung des Präsidenten, welche am Samstag überliefert wurde, gedruckt werden.

Herr Paschall beantragte, daß noch ein anderes Tausend Exemplare gedruckt werde von welchen 500 in Deutsch seien und 500 in Spanisch.

Herr Norton beantragte, daß 500 Exemplare in norwegischer Sprache gedruckt werden.

Herr Nortons Vorschlag ging durch und als die Frage über die Annahme von Herrn Paschalls Vorschlag vorgelegt wurde, beantragte Herr Henderson denselben auf den Tisch zu legen.

Herr Jones von Bexar County brachte einen Beschluß ein, den Commissioner der General Landoffice zu ersuchen, einige Data aus den Acten seiner Office aus der Zeit der Rebellion vorzutragen. Angenommen.

**Vokalies — Dienstag den 13. d. M.** feierte unsere Schützengend das Jahrsfest durch einen bunten Maskenball und fröhliche Spielstunden, mit Musik, Gesang, Declamation und Tanz in der Saughalle.

Leider wurde die heitere Stimmung durch einen traurigen Vorfall getrübt, der durch die leidige Gewohnheit, soviel von Feuerwaffen Gebrauch zu machen, verletzbar wurde. Der Stadtmarschall, herbeigerufen, um die Ruhe der Stadt aufrecht zu erhalten, trennte die Streitenden, und während er den einen derselben festhielt, wollte sich der andere, Dan. Malone, entfernen und als ihm der Marschall zurief: Halt! Sie sind mein Gefangener, wollte er sich um, feuerte unter einem Klucke seinen Revolver auf den Marschall und kam auf diesen zu, so daß dieser zur Selbstvertheidigung gezwungen war wieder zu schießen. Eine Kugel traf Malone in den rechten Lungenflügel und war tödtlich. Das Verdict der Jury bei der sofort gehaltenen Untersuchung war, daß der Stadtmarschall den Verstorbenen getödtet habe, um sich selbst zu vertheidigen. — Der andere der Streitenden wurde verhaftet und wegen Verletzung der Stadtgerichte bestraft.

**Anzeigen.**

**Evoben direct von Neu York erhalten**  
Dr. Jaynes Patent Medicinen, Herrn und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Kleider für Frauen und Kinder, Regenschirme u. s. w.

Portulan, Lampen, Bad und Kochtöpfe, Groceries u. s. w. A. Weinert.

**Zu Verkaufen**  
Zwei Stadthöfe in der Stadt Neu Braunfels unterhalb des sogenannten Vereinsberges. Auf den Lots befinden sich Gebäulich-

keiten und 70 tragbare Pflanzbäume. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer H. Fischer in San Antonio oder bei Job. Müller Neu Braunfels.

**Die Blattern impft**  
Dr. W. Remer.

**Evoben erhalten**  
eine große Auswahl Kochöfen  
Louis Henne.

**HENRY DIETZ vs. JAMES CARLIN**  
THE STATE OF TEXAS } Spring term  
County of Comal. } Dist. Court 1866  
The state of Texas  
to the sheriff of Comal County greeting.

Whereas Henry Dietz of Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court of Comal County his petition of complaint against James Carlin, a non resident of the State of Texas — setting forth in substance that the said James Carlin is indebted to petitioner in the sum of \$300 besides interest from the 31st January A. D. 1861. That on the 27th day of October A. D. 1860 the said James Carlin executed and delivered to petitioner his certain promissory note, whereby the said Carlin on the 31st day of January A. D. 1866 promised to pay to petitioner or order the sum of three hundred Dollars bearing no interest until due, for value received. That afterwards on the 11th day of March 1861 by agreement of parties said note was made payable on or before the tenth day of May 1861 with ten per cent interest from the 31st January 1861 until paid. That the said sum of \$300. in the said note is a part of the purchase money of a certain tract of land and that petitioner in his Deed to said Carlin retained and held a mortgage lien on said land. That on the 10th day of May A. D. 1861 said note was due and that the same Carlin has failed and refused and still fails and refuses to pay the same or any part thereof. Wherefore petitioner brings his suit against said Carlin, praying that he may be cited to answer this petition, and for judgment against said Carlin for the amount of principal and interest of said note and Deed of mortgage, and for a decree of foreclosure of said mortgage and for order to sell said mortgage premises to satisfy the demand.

And whereas the said Henry Dietz has made his affidavit that the said James Carlin is a non resident of the State of Texas.

That so are therefore to command you that you cause the said James Carlin to be cited by the publication to be made in the New Braunfels Zeitung a weekly newspaper published in Comal County in the City of New Braunfels for four successive weeks before the next term of the District Court to be and appear before the Honorable District Court, to be holden in and for said County of Comal at the Court house in the City of New Braunfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866 then and there to answer the petition of the said Henry Dietz.

Herein fail not but make due return according to law.  
Witness Hermann Fischer Clerk of said Court (L. S.) Given under my hand and the Seal of said Court at office at New Braunfels this first day of February A. D. 1866.

HERMANN FISCHER,  
Clerk District Court Comal Co.

**Heute angekommen**  
**Eine große Quantität**  
**Dr. Jayne's Patent**  
**Medizinen**  
Tipp u. Clemens.

**Eisen Eisen!**  
**25,000 Pfund Eisen und**  
**Stahl, soeben empfangen**  
Tipp u. Clemens.

**Guter Baumwollensamen**  
ist zu haben bei  
A. Dietz,  
an der Guadalupe unterhalb Neu Braunfels

Die deutschen Gartenameriken sind angekommen bei  
Röhler u. Follie

**Zu Verkaufen**  
Meine am Spring Branch gelegene Farm bestehend aus 560 Acker Land, wovon 40 Acker in Cultur mit guter Cederholz. 5 Acker sind bewässert und 5 andere Acker können bewässert werden. Es befindet sich auf der Farm ein Steinhaus und ein Farnhaus, doppeltes Kornhaus mit Gallerie und allen anderen nöthigen Farmgebäuden 60 Acker Cederwald und viele Cypressen an der Guadalupe  
Valentin Horne  
oder Robert Moos.

**Zu Verkaufen**  
Ein brauner Wallack, 14 Hand hoch, 5 Jahre alt und an der linken Schulter 13 abgebrannt, beide Hinterfüße sind weiß u. hat eine kleine Blisse auf der Nase. Es erlei obnefahr am 1. Febr 1866. Bei Ablieferung des Bieres an Herrn R. Holz in Neu Braunfels oder L. Weidner bei Smiths Valley erhält der Ueberbringer \$5 Belohnung.  
L. Weidner.

**ADMINISTRATOR NOTICE.**  
Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County, on the 28th day of December 1865 the undersigned was appointed Administrator of the estate of Otto Lindner decd.

Therefore all persons having claims against said estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement  
ADOLPH ZINRAM,  
Admr. of said estate

**Friscben Impfstoff**  
hat erhalten und ist zum Impfen bereit  
Dr. F. Röhler.  
Neu Braunfels den 1. Febr. 1866

Alle Personen, welche mir noch schulden, werden hiermit nochmals aufgefordert bis zum 15ten Februar d. J. mit meiner Frau auf unierer Farm oder mit meinem Bruder Philipp Bitter in Neu Braunfels abzurechnen, um weitere Kosten zu vermeiden.  
Neu Braunfels den 31. Jan. 1866  
Henry Bitter

**Wohnungs-Veränderung.**  
Charles Reich  
Büchsenmacher  
Reperaturen irgend welcher Art an Gewehren oder sonstigen Waffen, sowie das Reinigen derselben, werden schnell und zur Zufriedenheit der Ihn damit betrauernden Beiragt.

Wohnt vom 1. Februar an in der Mühlstraße, im früheren Zuschlag'schen Hause.  
Neu Braunfels, 1. Febr. 1866

Da ich in kurzer Zeit mein Wohnitz zu verändern gedenke, fordere ich alle diejenigen die mir schulden, auf, bis zum 1. März dieses Jahres mit mir abzurechnen, widrigenfalls sich dieselben Unannehmlichkeiten ausliehen.  
Neu Braunfels 1. Februar 1866.  
Ed. Rische

**ADMINISTRATOR NOTICE.**  
Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County the 30th day of January 1866 the undersigned was appointed Administrator of the estate of Georg Benfer decd. All persons having claims against said Estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement.

JULIUS VOELCKER,  
Administrator of said Estate.

**Zu Verkaufen.**  
Alles Rindvieh von zwei Bränden AHV verbunden und EV verbunden mit den Brand Eisen ist zu verkaufen.  
Henry Böcker,  
Franzosenede

**Evoben erhalten.**  
Haferröhre, Grieismehl, Perlgrauen, Sago, Faden und Stern Nudeln, Macaroni, Pinien, Pfäumen, Heidelbeeren, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Candis-Audier, Cacao, Limburger Käse, Caffe-Extract, Das ein, Halifar und und Holländische Heringe, Stiefel, geräucherter Lachs, Senf, Salatöl, Dec, Capern, Pfefferpulver, Gewürze u.

Nerner Koblenöl, Laternen und Lampen verschiedener Art, nebst dazu gehörigen Glühlaternen, Schirmen, Dochten und Del, Bier- und Trinklaiser.  
Neu Braunfels den 23. Dec. 1866.  
Röhler u. Follie.

**Zu Verkaufen!**  
Zwei Lots mit Gebäulichkeiten und einem guten Brunnen versehen. Diese Lots haben eine Front nach der Seguinstraße und zwei andern Straßen.  
Nerner zu verkaufen alle zu einer Wagenfabrik gehörige Werkzeuge und Maschinen, Holz u. s. w.

Zu bemerken ist, daß das Haus durch seine Lage sich gut zu einem Store schickt und nerner, daß das Inventar nicht vor dem Grundstücke verkauft wird.  
Nerner aus der Hand zu verkaufen einige Buggies, Carriages und Ambulances.  
Henry Kennert.

**J. J. Gross,**  
Neu Braunfels, Texas.  
Agent der Aetna u. Phönix  
Versicherungs-Gesellschaften  
von Hartford Connecticut.  
Aufträge werden prompt besorgt und Policen ausgestellt ohne Verzug.

**TRUST SALE**  
of valuable Land in Comal County,  
"the Gum Spring Tract"  
1083 Acres.  
By virtue of a Deed of Trust to me executed by John J. Lackey and Terrissa Lackey his wife bearing date the 12th day of March A. D. 1859 to secure to Susan Crain the payment of two certain promissory notes, one for \$1170 due the first day of January 1860 and bearing interest at the rate of ten percent per annum, and the other for the sum of \$1170 due the first day of January A. D. 1861 bearing interest at the rate of ten percent per annum.  
I will offer for sale on Monday the 26th day of February at the Court House door in the city of New Braunfels to the highest bidder at public outcry for specie, cash down, that valuable tract of land situated on the Guadalupe River in Comal County, 15 miles above New Braunfels better known as "the Gum Spring Tract", containing 1083. The place has good improve-

ments and any abundance of the very best water and Timber upon it, and it is as valuable for Farming or Stock purposes as any tract in that most desirable section of Country Health of the locality fine — Title to said tract believed to be undoubted.

JOHN P. WHITE,  
Trustee

**Neue Waaren! Neue Waaren!**  
soeben erhalten.

**Eine große Auswahl moderne, fertige Herren- u. Knabenkleider**  
Herren, Frauen, Knaben und Mädchenhüte, amerikanische Kattune, abbleichten und ungebleichten Domestic, wollene, halb wollene und baumwollene Hosenstoffe, S Dora, und sonstige Hemdenzeuge, Bett-Linnea Matrasenstoffe, schweren Cotton Tick für Waggenhücher und Sack, Keinen Tick eine Yard breit, irische und gestreifte Keimwand, assortierte Kleider, Merino und baumwollene Unterhosen und Unterhemden, feine weiße Hemden und wollene Oberhemden, verschiedene Sorten Herren- und Knaben Hüte und sonstige Artikel, zwei um zu nennen.  
Groceries

Kaffee, Zucker, Flour, Reis, Apfelschnitzel, Erbsen, Seife, Sada, Stärke, Rindier, Nügel, Matrasen, Sardinen und Heringe. Alle Sorten Rau- und Rauchtabak, Whiskey Brandy, verkauft billig gegen Baar  
Chr. Pfeuffer

**Verlangt**

Ein Knabe, 14 oder 15 Jahre alt, welcher in Gesellschaft mit einem andern Namen Schafe hütet.  
Als Lohn erhält dieser Knabe jährlich \$50 in Speise und 12 Schafe.  
Darauf Reflectirende können auf der Office der Neu Braunfels Zeitung nachfragen.

**Webb, Arbuckle u. Co.,**  
Wholesale u. Retail Geschäft,  
in Dry Goods und Groceries,  
Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen,  
u. s. w.  
San Antonio Texas

**Hermann Jfen,**  
Commissions- und Expeditions-Geschäft,  
Indianola.

Maht liberale Vorkäufe in Waaren über Baar auf Woll, Baumwolle, Häute u. s. w.

**JAMES PAUL**  
Advokat und Rechtsanwalt  
Neu Braunfels Texas.

Apfelsäure von verschiedenen Sorten 1, 2, 3 Jahr alte für 25 Cents die \$1 pr. Stück, sowie Weinreben und Pflanzbäume zu haben bei  
Gerber Pfeuffer.

**H. Runge u. Co.,**  
Commissions und Expeditions-Geschäft,  
Indianola,  
Powder Horn Ober Texas.

**THE NEW YORK NEWS**  
Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financial Reports, Interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD  
The Largest, Best and Cheapest Papers Published in New York  
NEW YORK WEEKLY NEWS.  
Published Every Wednesday.  
One Copy, one year \$2.00  
Ten Copies, one year \$17.00

**SEMI-WEEKLY NEWS.**  
Published every Tuesday and Friday.  
Single Copies, one year \$1.00  
Ten Copies, one year \$30.00

**NEW YORK DAILY NEWS.**  
To mail Subscribers \$10 Per Annum  
Six Months Five Dollars  
Specimen Copies of Daily and Weekly News Sent Free.

Address, **BENJ. WOOD,**  
Daily News Building,  
No. 10 City Hall Square,  
NEW YORK CITY

Bestellungen auf folgende Zeitungen werden von der besten Post Office angenommen: Neu Yorker Staats Zeitung und Sonntagblatt.

A. J. Democrat und Beobachter  
N. Y. Criminalzeitung  
Illustrirte Welt  
Philadelphia Freie Presse und Sonntagblatt

Neu Orleans Deutsche Zeitung  
New York Times  
New York News  
New York Tribune  
Harpe's Weekly and Monthly  
N. O. Picayune

L. Deitner, P. M.